

## GRUSSWORT

### Liebe Parteifreundinnen und Parteifreunde,

der Jahresbeginn ist immer etwas Besonderes. Man schaut zurück – was ist gut, was ist schlecht gelaufen? Aber noch mehr blickt man in die Zukunft. Was werden die nächsten 12 Monate bringen? Wem wird man begegnen? Was wird uns gelingen und was wird nicht so sein, wie wir es uns wünschen? Was können wir selbst steuern und was liegt nicht in unserer Hand? Ich verbinde mit diesem Blick nach vorn alle guten Wünsche für das neue Jahr für jeden einzelnen von Ihnen und danke Ihnen auch für Ihre Begleitung, für Ihr Interesse an unserer Politik und auch für's Diskutieren. Und ja, wir leben in schwierigen Zeiten: Aber was uns das Superwahljahr mit der Landtags- und Bundestagswahl politisch bringen wird, das können wir selbst am Besten beeinflussen. Es ist wichtiger denn je, dass wir auf die Bürgerinnen und Bürger zugehen, das Gespräch mit Ihnen suchen und sie inhaltlich von unserer Politik überzeugen.

In Aachen haben wir gleich zu Beginn des Jahres das Karlsfest gefeiert. Traditionell findet es am letzten Wochenende im Januar statt, weil der Todestag unseres Stadtpatrons auf den 28. Januar 814 datiert. Sein erstes Karlsfest in Aachen erlebte unser Bischof Dr. Helmut Dieser, der beim festlichen Pontifikalamt im Dom eine sehr einprägsame Predigt hielt. Wir freuen uns, dass er in Aachen so gut ankommt und so gut angekommen ist.

Gleichzeitig wurde das 50-jährige Bestehen

der Städtepartnerschaft Aachen-Reims gefeiert. Beide Städte vereint, dass sie Krönungs- und Universitätsstadt sind. Unterzeichnet wurde die Städtepartnerschaft am 28. Januar 1967.

Das Fest mit einem tollen musikalischen und kulturellen Programm machte einmal mehr deutlich, dass unsere schöne Kaiserstadt Tradition und Historie bewahrt, und dabei gleichzeitig die zukünftige Entwicklungen fest im Blick hat.

Die kommenden Wochen sind aber erstmal wieder fest in närrischer Hand. In der fünften Jahreszeit feiern die Jecken ausgelassen den Öcher Fastelovvend. Innerhalb der vielen Sitzungen wird das breite Spektrum unserer Karnevalsvereine deutlich, die Jahr für Jahr mit viel Herzblut und Engagement das Brauchtum zelebrieren und viele Menschen in Aachen familiär binden. Den krönenden Abschluss bilden die großen Karnevalsumzüge, bei denen die Jecken bei hoffentlich trockenem Wetter ordentlich Kamelle verteilen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine schöne jecke Zeit!

Herzlichst

Ulla

Ulla Thönissen

Ulla Thönissen MdL



## THEMEN

### FRAKTION

» Haushaltsberatungen 2017

### KREISPARTEI

» Aktuelles aus der Kreispartei

### BUND

» Nach intensiver Debatte:

Bundesteilhabegesetz

beschlossen

### EUROPA

» 2017 - Ein Jahr wichtiger

Entscheidungen

## FRAKTION

### Haushaltsberatungen 2017

Ende Januar steht traditionsgemäß die Verabschiedung des Haushalts auf der Tagesordnung des Rates. So auch in diesem Jahr. Nach knapp drei Monaten Beratung in den Fraktionen, den Bezirksvertretungen und den Ausschüssen, hat der Rat der Stadt das letzte Wort.

Erneut schließt der Haushalt mit einem Defizit von rd. 33 Mio. Euro ab. In der Planung für die Folgejahre ergibt sich erst eine Verbesserung in 2020. Durch den Wegfall der Zahlungen für den Fonds Deutsche Einheit sinkt das Defizit auf dann rd. 19 Mio. Euro.

Auch in 2017 hat die Mehrheit unter Führung der CDU-Fraktion darauf verzichtet, Kernfelder der Stadt zu stützen. Der Haushalt wurde so verabschiedet, dass er von der Bezirksregierung in Köln genehmigt wird. Wir verzichten auf populistische Maßnahmen. Sie schaden mehr, als dass sie nutzen.

Die drei Eckpunkte für die Entwicklung der Stadt sind die Stärkung des Wirtschaftsstandorts, die Stärkung der Bildungsangebote und die Stärkung des Wohnungsmarktes. Der Kern für die Entwicklung und Veränderung der Stadt heißt Wissenschaftsstadt.

Wissenschaftsstadt ist eine Zukunftschance für alle und der Schlüssel für die gute wirtschaftliche Entwicklung der ganzen

Region. Wissenschaftsstadt bedeutet: Arbeitsplätze, Bildung und Ausbildung, Lernorte und Schulen, Lebensqualität, Kultur. Eine starke Wissenschaftsstadt ist auch immer eine starke soziale Stadt.

Eine Konsequenz aus Wissenschaftsstadt ist der Abschluss der Bebauungspläne Campus West und Büchel. Sie müssen in 2017 soweit fertig gestellt werden, dass Baumaßnahmen in 2018 starten können. Beide Bebauungspläne sind wichtige Bausteine für die Hochschulen und die Stadt. Die Grundsatzentscheidungen sind getroffen, 2017 heißt es jetzt, Entscheidungen umsetzen – und nicht zerreden.

Ein weiterer Schwerpunkt 2017 muss die Verbesserung des Leistungsangebotes der Stadt für ihre Bürgerinnen und Bürger sein. Bürgerservice für die Menschen heißt, die Warteschlangen müssen kürzer werden. Bürgerservice und Bezirksämter bilden ortsnahe Servicepunkte für eine Vielzahl von Dienstleistungen.

Zusätzlich setzt die CDU-Fraktion weitere Impulse durch die Stärkung des Ordnungsamtes und den Aufbau der Elektromobilität. Mit der abschließenden Einrichtung des Centre Charlemagne und dem Start des Depots Talstraße gibt es auch neue Angebote.

Wie in den Vorjahren war der Maßstab für die CDU-Fraktion, dass wir uns mit dem Haushalt an dem Machbaren und nicht an dem Wünschbaren orientieren. (CDU-Fraktion im Rat der Stadt Aachen)

## Neujahrsempfang mit Jubilarehrung

Der stimmungsvolle und spontane Auftritt von Prinz Thomas III. (Jäschke) bei unserem diesjährigen Neujahrsempfang in der Handwerkskammer Aachen hat uns ebenso überrascht wie begeistert. Es war das erste Mal überhaupt, dass ein Karnevalsprinz bei einem Neujahrsempfang der CDU Aachen aufgetreten ist. Heiterkeit, Frohsinn und das gemeinsame Miteinander sind in diesen Zeiten besonders wohlthuend und wichtig als Gegenpol zu den vielen Populisten, die derzeit versuchen, Ängste und Hass zu schüren.

Das Jahr 2017 stellt uns daher alle vor enorme Herausforderungen –politisch und gesellschaftlich. Und es wird ein entscheidendes, richtungsweisendes Jahr mit der Landtagswahl am 14. Mai und der Bundestagswahl am 24. September. Wir haben aber die Möglichkeit, durch gute politische Arbeit verloren gegangenes Vertrauen in die Politik zurückzugewinnen und den Populisten den Wind aus den Segeln zu nehmen. Und wir können als Partei selbstbewusst ins neue Jahr gehen. Die CDU hat als Wertepartei etwas anzubieten: Orientierung, Haltung, Bekennermut, Tatkraft und Stolz.

Für diese Werte stehen insbesondere unsere Mitglieder, ohne deren großes Engagement keine lebendige Partei möglich wäre. Unsere Mitglieder bilden die Basis unserer CDU. Und die Basis ist das Herz unserer Partei. Deshalb war es mir eine besonders große Ehre, verdiente und langjährige Mitglieder für ihre Treue auszeichnen zu dürfen. Mitglieder, die sich seit 25, 40, 50, 60 und sogar 70 Jahren für die Interessen unserer CDU einsetzen und die auch in schwierigen Zeiten an Bord geblieben sind. Vielen herzlichen Dank dafür! (Ulla Thönnissen MdL)



Die Kreisvorsitzende Ulla Thönnissen ehrt zahlreiche Parteimitglieder für ihre langjährige Treue.



Sorgte mit seinem Überraschungsauftritt für ausgelassene Karnevalsstimmung: Prinz Thomas III. (Jäschke)



Ein Dokument aus vergangenen Zeiten: So sah vor 50 Jahren ein CDU-Mitgliedsausweis aus.

### Vor Ort konnten folgende Jubilare geehrt werden:

**60 Jahre CDU-Mitgliedschaft:** Helma Lunk-Schröder, Heinrich Lütz

**50 Jahre CDU-Mitgliedschaft:** Karl Basner, Dr. Friedel Erlenkämper, Heinz-Jürgen Heinrich, Konrad Lütz, Udo Mattes, Heinz Müller, Jakob von Thenen

**40 Jahre CDU-Mitgliedschaft:** Ingrid Assmann, Karl-Heinz Birke, Hirendra Nath Chatterjee, Dr. Klaus Dornseifer, Josef Errenst, Franz-Josef Gerle, Siegfried Klinkhammer, Elisabeth Krings, Gisela Manteuffel, Vera Sawatzki, Hans Scheurer, Dr. Wolfgang Vorbrüggen, Ingo Wahlen, Paula Wahlen

**25 Jahre CDU-Mitgliedschaft:** Prof. Dr. Ulrich Daldrup, Marion Hein, Rudolf Henke MdB, Ute Nußbaum, Reinhold Schmitz, Dr. Roger Uhle, Arno Wiericks



## TERMINE

### » Aachen-Ost

15.02. | 19:00 Uhr

Stammtisch in der Kneipe "Zum Adalbert", Adalbertsteinweg 233

### » Brand

03.02. | 19:00 Uhr

Offene Vorstandssitzung, Gaststätte "Bei Addi", Hochstr. 26

### » Burtscheid

07.02. | 18:30 Uhr

Politisches Gespräch, Gaststätte „Kapellchen“, Malmedyer Straße

### » Eilendorf

06.03. | 18:00 Uhr

Vorankündigung für März: 2. Bürgerdialog "Thema Tihange" im Bezirksamt

### » Hangeweiher

02.02. | 19:00 Uhr

Offene Vorstandssitzung, "Ronheider Stuben", Ronheider Berg 221

### » Kaiserplatz

01.02. | 20:00 Uhr

Bürgersprechstunde & pol. Stammtisch mit Ratsherrn Markus Schmidt-Ott, Bezirksvertreter Dr. Ralf Otten und Rolf Einmahl (FV im LVR), Im Kolpinghaus, Wilhelmstraße 50

### » Laurensberg

06.02. | 17:30 Uhr

Bürgersprechstunde mit Bezirksbürgermeister Alexander Gilson im Bezirksamt

### » Stadtgarten

02.02. | 18:30 Uhr

Bürgersprechstunde mit BM Dr. Margrethe Schmeer, Städteregionstagsmitglied Jutta Lehnen & Andrea Derichs (BV Aachen-Mitte), Restaurant "Soers", Krefelder Str. 86

### » Vaalserquartier

Nach Terminvereinbarung

Sprechstunde mit Ratsherrn Christian Krenkel und Städteregionstagsmitglied Sebastian Exner.

**Telefonisch erreichbar:**

"Bürgertelefon - der heiße Draht zur CDU Vaalserquartier", Tel.: 0241 89439792

### » Junge Union

09.02. | 20:00 Uhr

Stammtisch, Restaurant „Labyrinth“, Pontstraße 156

**Angabe von Terminen bis zum 15.02.2017 per E-Mail an [redaktion@cdu-aachen.de](mailto:redaktion@cdu-aachen.de)**

## BUND

# Nach intensiver Debatte: Bundesteilhabegesetz beschlossen

Nach mehr als einem Jahr inhaltlicher Auseinandersetzung und einem öffentlich und parlamentarisch sehr intensiv geführten Diskurs hat der Deutsche Bundestag am 30. November das Gesetz zur Stärkung der Teilhabe und Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderung beschlossen. An zentralen Punkten haben sich die Koalitionsfraktionen auf Änderungen des ursprünglichen Entwurfs geeinigt und sind damit auf viele Sorgen der Betroffenen und ihrer Verbände eingegangen. Dadurch werden die Selbstbestimmung und gesellschaftliche Teilhabe von Menschen mit Behinderung deutlich gestärkt. Fachleistungen der Eingliederungshilfe werden künftig von Leistungen zum Lebensunterhalt getrennt.

## Vermögensschonbetrag wird deutlich erhöht

Ein erheblicher Fortschritt ist die Neuregelung des Vermögensschonbetrages: Seit 1988 hat keine substanzielle Erhöhung des Betrages mehr stattgefunden. Er lag seitdem in der Regel bei 2.600 Euro für jeden erwachsenen Leistungsbezieher. Es war bisher also nicht möglich, wirkliche Geldreserven anzusparen. Durch das Bundesteilhabegesetz wird dieser Betrag nun auf bis zu 50.000 Euro erhöht. Ab 2020 wird das Vermögen des Partners nicht mehr herangezogen. Menschen, die nicht erwerbsfähig sind und Grundversicherung nach SGB XII beziehen, können künftig einen Betrag von bis zu 5.000 Euro ansparen.

Um Betroffene und ihre Familien bestmöglich zu informieren und unterstützen, wird der Bund künftig rund 60 Millionen Euro in die unabhängige Beratung investieren. Dadurch soll das Wunsch- und Wahlrecht der Betroffenen gestärkt werden. Sie sollen selber entscheiden können, wie sie etwa wohnen möchten. Deshalb wurde im Gesetz der Vorrang von Wohnformen außerhalb von besonderen Wohnformen festgeschrieben.

## Erwerbstätigkeit wird attraktiver

Das Arbeitsfördergeld für Beschäftigte in Werkstätten wird künftig auf 52 Euro verdoppelt. Davon profitieren die rund 300.000 Beschäftigten, die bundesweit in den Werkstätten arbeiten. Für Arbeitgeber soll es durch einen erhöhten Zuschuss der Kosten attraktiver werden, Menschen mit Behinderung in Unternehmen einen Arbeitsplatz zu schaffen. Zudem sollen mehr Menschen mit Behinderung dazu ermutigt werden, den Schritt in den ersten Arbeitsmarkt zu wagen. Dazu wird ihnen zugesichert, dass sie ein Anrecht auf die Rückkehr in eine Werkstatt haben, falls dieser Schritt sich als zu große Herausforderung herausstellt.

Zentrale Neuregelungen in der Eingliederungshilfe sollen durch eine vorbereitende und wissenschaftlich begleitete Modellphase vor ihrer geplanten Einführung erprobt und evaluiert werden. In vielen Gesprächen, die ich mit Betroffenen und ihren Verbänden geführt habe, wurde immer wieder auf die große Unsicherheit über die Wirkung der neuen Regelungen hingewiesen. Deshalb ist es ein guter Schritt, dass dieses Gesetz an klar definierte Anforderungen geknüpft ist, die durch die Modellphase erreicht werden sollen. Erst dann können sie verbindlich bundesweit eingeführt werden.

Der Gesetzgebungsprozess hat gezeigt, dass die Interessen der betroffenen Menschen mit Behinderung, von denen der Leistungsträger teilweise stark abweichen. Der nun beschlossene Gesetzentwurf mit seinen Änderungen ist ein guter Kompromiss und wird das Selbstbestimmungsrecht der Betroffenen stärken.

Die vielen Änderungen, die das Parlament am Regierungsentwurf vorgenommen hat, sind Ausdruck einer gut arbeitenden parlamentarischen Demokratie. (Rudolf Henke MdB)



## 2017 - Ein Jahr wichtiger Entscheidungen

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

ich möchte Ihnen zu Beginn des neuen Jahres gerne meine besten Wünsche für 2017 aussprechen. Ich wünsche Ihnen Gesundheit, Glück und Zufriedenheit für das neue Jahr!

### Mitmenschlichkeit entgegensetzen

2016 war mehr als nur ereignisreich. Der islamistische Terrorismus an vielen Orten dieser Welt hat uns einiges abverlangt. Auch in Deutschland wurden Mitbürgerinnen und Mitbürger Opfer eines barbarischen Anschlags. Dabei ist es natürlich besonders bitter und traurig, wenn Terroranschläge von Menschen begangen werden, die als Schutzsuchende zu uns gekommen sind. Sie verhöhnen all jene, die tatsächlich unseren Schutz brauchen und diesen auch verdienen. In fester Entschlossenheit gilt es daher der Welt des Hasses der Terroristen unsere Hilfsbereitschaft, unsere Mitmenschlichkeit und unseren Zusammenhalt entgegenzusetzen. Und den Menschen, die nach wie vor den kriegerischen Auseinandersetzungen im Nahen Osten und in Afrika entfliehen, unsere Solidarität entgegenzubringen.

Das vergangene Jahr verbinden viele Menschen mit dem Gefühl, die Welt sei aus den Fugen geraten. Und die Europäische Gemeinschaft, die lange Zeit als Errungenschaft galt, wird vermehrt in Frage gestellt. Ein Ruck geht durch die politische Landschaft in Europa. Die Briten haben sich mehrheitlich für einen Austritt aus der Europäischen Union ausgesprochen und auch in vielen anderen Mitgliedstaaten herrscht politische Unruhe. Nationalistische Tendenzen breiten sich aus und populistische Bewegungen erhalten leider Zuspruch. Es ist deutlich zu spüren, dass immer mehr Bürgerinnen und Bürger Zweifel an Europa und der globalisierten Welt hegen.

Diese Probleme und Sorgen werden uns auch 2017 maßgeblich beschäftigen und die in Deutschland, Frankreich und den Niederlanden anstehenden Wahlen beeinflussen. In diesen Zeiten ist es

wichtiger denn je, dass wir zusammenhalten. Die anstehenden wegweisenden politischen Entscheidungen dürfen keineswegs aus einem Gefühl der Angst und Frustration getroffen werden. Nur aus dem Zusammenhalt können wir die Kraft schöpfen, in diesen schwierigen Zeiten Lösungen für die aktuellen Probleme in Deutschland und Europa zu finden. Als CDU müssen wir ein klares und starkes Signal senden, damit Wählerinnen und Wähler wieder Vertrauen in unsere nationale und europäische Politik haben. Und wir müssen gemeinsam dafür eintreten, dass unsere Werte und Grundsätze auch weiterhin die politischen Entwicklungen in unserem Land und auf dem europäischen Kontinent leiten.

### Populistische und extreme politische Kräfte

Offenheit, Solidarität, Toleranz, Nächstenliebe, und besonders Respekt im Miteinander und Füreinander sind die Werte, für die wir in diesem Jahr noch mehr als sonst eintreten müssen. Die Angst und Missgunst, die die populistischen und extremen politischen Kräfte in Europa vielfach verbreiten, stehen dazu in klarem Gegensatz. Davon müssen wir uns auch weiterhin deutlich und laut distanzieren.

2017 wird ein wegweisendes Jahr werden. Es wird sich zeigen, wie wir als Gemeinschaft mit Flüchtlingskrise, Terror und nationalistischen Tendenzen umgehen. Europa steht ohne Zweifel vor großen Herausforderungen. Die Antwort kann in meinen Augen nur in Gemeinsamkeit und Zusammenhalt liegen. Ich hoffe sehr, dass wir die dafür nötige Entschlossenheit, Stärke und Zuversicht aufbringen werden.

Ihre Europaabgeordnete



Sabine Verheyen



**CDU** **Kompakt**  
AACHEN

**CDU-Kompakt** ist die parteiinterne Mitgliederinformation des CDU Kreisverbandes Aachen

Anschrift: Martinstraße 8  
52062 Aachen

Telefon: 0241 / 470 710

Fax: 0241 / 470 7115

E-Mail: [redaktion@cdu-aachen.de](mailto:redaktion@cdu-aachen.de)

Internet: [www.cdu-aachen.de](http://www.cdu-aachen.de)

V. i. S. d. P.: Ulla Thönnissen MdL

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

#### Die Bankverbindung der CDU Aachen:

Sparkasse Aachen

IBAN: DE21 3905 0000 0000 1241 72

BIC: AACSD33XXX